

**WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)**

**Streichquartett A-Dur KV 169 (1773)**

Molto allegro  
Andante  
Menuetto  
Rondeaux. Allegro

**GYÖRGY KURTÁG (\*1926)**

**STREICHQUARTETT OP. 1 (1959)**

Poco agitato  
Con moto  
Vivacissimo - Lento  
Con spirito  
Molto ostinato  
Adagio

\*\*\*\*\*

**LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)**

**Streichquartett a-Moll op. 132 (1823)**

Assai sostenuto - Allegro  
Allegro ma non tanto  
Heiliger Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit, in der  
lydischen Tonart. Molto adagio  
Alla marcia, assai vivace – Più allegro  
Allegro appassionato - Presto

**Armida Quartett**

**Martin Funda, Violine**

**Johanna Staemmler, Violine**

**Teresa Schwamm, Viola**

**Peter-Philipp Staemmler, Voloncello**

Das Armida Quartett benannte sich nach einer der erfolgreichsten Opern von Joseph Haydn. Dieser Verweis auf den "Vater des Streichquartetts" kommt nicht von ungefähr, hat der große Meister doch selbst einmal gesagt: "Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt". Die Sprache des Streichquartetts verständlich zu machen, ist dem Armida Quartett ein großes Anliegen. Haydns Esprit und Schöpfergeist begleitet die jungen Musiker auf ihrer Reise - ist Ansporn, Leitmotiv und Inspiration. Das Quartett gründete sich im Sommer 2006 in Berlin und arbeitet seitdem intensiv mit den Mitgliedern des Artemis Quartetts zusammen. Musikalische Anregungen erhielt das Ensemble von Natalia Prischepenko sowie von Alfred Brendel, Ferenc Rados, Tabea Zimmermann, Eberhard Feltz, Walter Levin, Martin Spangenberg und Heime Müller, zusätzlich nahm es an Meisterkursen des Alban Berg, Guarneri und Arditti Quartetts teil.

Das Armida Quartett gewann den 1. Preis sowie den Publikumspreis beim 61. Internationalen Musikwettbewerb der ARD, bei dem es zusätzlich mit dem Preis für die beste Interpretation des Auftragswerks "Lost Prayers" von Erkki-Sven Tüür, sowie fünf weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet wurde. Bereits im vergangenen Jahr konnte das Armida Quartett beim 66. Concours de Genève 2011 den 1. Preis, den Publikumspreis sowie den "Dr. Glatt" Sonderpreis für die Interpretation des Streichquartetts Nr. 1 "Metamorphoses nocturnes" von György Ligeti in Empfang nehmen.

Zuvor erhielt das junge Ensemble verschiedene Stipendien, darunter von Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin der Schierse Stiftung Berlin sowie das Stipendium des Bundespräsidenten, mit dem das Armida Quartett beim traditionsreichen Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb ausgezeichnet wurde. Im Oktober 2012 wurde das Ensemble zusätzlich mit einem Stipendium der Irene Steels-Wilsing Stiftung ausgezeichnet.

Das Ensemble konzertierte bereits in zahlreichen Ländern Europas und war unter anderem in der Hamburger Laeiszhalle, der Berliner Philharmonie und der Pariser Opera Bastille zu Gast. Zudem wurden die vier jungen Musiker von namhaften Festivals wie dem Schleswig-Holstein und dem Rheingau Musikfestival, dem Davos Festival und dem Heidelberger Frühling eingeladen. Seit Oktober 2012 unterrichten die Mitglieder des Armida Quartetts Kammermusik an der Universität der Künste Berlin. Die Debut-CD des Quartetts mit Werken von Béla Bartók, György Ligeti und György Kurtág erschien im Herbst 2013 bei Cavi-music.